Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreunde,

in seiner Ausstellung setzt sich der Künstler CLARK intensiv mit dem Jahresthema der Galerie Krüger, HUMANITAS – Kunst schläft nie, auseinander. In seinen Bildern thematisiert der politisch-expressive Künstler Menschenrechte und Inklusion.
Außergewöhnlich sind seine Kompositionen, unkonventionell seine Techniken, absolut einzigartig und unverwechselbar sein Stil.
In seinen Bildern verschlüsselt er Botschaften und nimmt Bezug auf Ereignisse, die den Betrachter nachhaltig beschäftigen. CLARK ist kein Vertreter einer marktgängigen Kunstszene. Seine Bilder sind sozialer Zündstoff und frei von kulturellen, politischen oder religiösen Barrieren. CLARK's außergewöhnliche Bilder vergisst man nie.

Zur Ausstellung liest die Sprachgestalterin Marlies Katharina Pinnow aus ‚Der dunkle Schatten. Leben mit Auschwitz.'
Orli (Aurelia) Wald, geb. Torgau, gesch. Reichert (*1. Juli 1914 in Bourell bei Maubeuge; † 1. Januar 1962 in Ilten bei Hannover), war Widerstandskämpferin und als NS-Verfolgte von 1936 bis 1945 Zuchthaus- und Konzentrationslager-Gefangene. Sie war Lagerälteste im Häftlingskrankenbau des KZ Auschwitz-Birkenau und wurde aufgrund ihrer Hilfsbereitschaft als „Engel von Auschwitz" bezeichnet. Mit autobiographischen Kurzgeschichten versuchte sie die traumatischen Erlebnisse der KZ-Haft zu bewältigen. Sie litt bis zu ihrem Tod an den Folgen der Gefangenschaft. Die von Marlies Katharina Pinnow gelesene Prosa aus diesem Buch zeigt in offener und schonungsloser Weise die Greultaten des Regimes und berichtet von dem exakt organisierten Massenmord.

‚Tod Gottes' (Abb. oben | Ausschnitt)

Auschwitz-Birkenau. Das Mordzentrum der Deutschen im Dritten Reich. Hier wurde geplant getötet. In CLARK's 4,00 m x 5,00 m großem Werk mit dem Titel ‚Tod Gottes' führt der Künstler den Betrachter über eine Brücke vor den Eingang des Konzentrationslagers. Durch das sogenannte ‚Wurmloch' oder ‚Stargate', wie es nach CLARK's Verständnis bezeichnet wird, gelangt der Besucher unmittelbar in eine Parallelwelt. Die Physik spricht bei diesem Phänomen in der Theorie von der ‚Einstein-Rosen-Brücke'. In dem Werk des Künstlers ist dieses jedoch der realer Zugang zu einem existenten zweiten Universum.

Zug. Kinder. Rückweg.

(Abb. Flyer Außenseite)

Der Kinderkreuzzug (lat. peregrinatio puerorum) war ein Ereignis, bei dem im Frühsommer des Jahres 1212 Tausende von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Deutschland und Frankreich unter der Leitung visionärer Knaben zu einem unbewaffneten Kreuzzug ins Heilige Land nach Jerusalem aufbrachen. Eine Chronik aus Köln berichtet, dass bereits vor der Überquerung der Alpen viele der Teilnehmer vor Hunger und Durst gestorben seien.
Die wenigen, denen es gelang, Schiffe nach Palästina zu besteigen, wurden schließlich als Sklaven verkauft. Keiner von ihnen scheint das Heilige Land je erreicht zu haben. Clark zeigt ein Kind des gescheiterten Kreuzzuges auf seinem Rückweg.

Vernissage **03. Mai 2013, 20.00 Uhr**
Einführung: Dipl.-Komm.-Des. Heike Krüger
Laudatio: Rainer Failer
Lesung: Marlies Katharina Pinnow liest aus ‚Der dunkle Schatten. Leben mit Ausschwitz.'
Eintritt frei.

Lesungen **mit Marlies Katharina Pinnow**
‚Der dunkle Schatten. Leben mit Ausschwitz'.
Anschl. Dialog mit dem Künstler CLARK.
06. Juni 2013, 19.00 Uhr
13. Juni 2013, 19.00 Uhr
20. Juni 2013, 19.00 Uhr
Eintritt Euro 7,– inkl. Getränke

Der Galerieraum ist barrierefrei.

Kontakt **Galerie Krüger**
Mainzer Straße 21 - 23 | 56068 Koblenz
Telefon 0261 9738270
E-Mail design@krueger-koblenz.de
www.krueger-koblenz.de
www.facebook.com/galeriekrueger
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Eintritt frei.

CLARK
E-Mail clarkbauer13@yahoo.de
Telefon 0176 61602460